

Information zur Oberstufe der Freien Waldorfschule Augsburg

(Aktualisierte Fassung; Stand März 2021)

Der pädagogische Schwerpunkt der Arbeit in der Oberstufe liegt auf der „Erziehung zur Freiheit“: „Eine Handlung wird als eine freie empfunden, so weit deren Grund aus dem ideellen Teil meines individuellen Wesens hervorgeht.“ (R. Steiner)

Die Schüler*innen sollen lernen, für Teilbereiche des Schullebens Verantwortung zu übernehmen, auf diese Weise ihre individuellen Fähigkeiten auszubilden und in der gemeinschaftlichen Gestaltung zu erproben.

Betreuung:

Für jede Oberstufenklasse stehen in der Regel zwei Betreuer*innen zur Verfügung. Sie verstehen sich als Entwicklungsbegleiter*innen der Schüler*innen und sind darüber hinaus Ansprechpartner*innen für organisatorische Fragen wie Elternabende, Projekte, Unternehmungen etc.

Fächer:

Hauptunterricht 07.55 Uhr – 09.40 Uhr:

Die Hauptfächer Deutsch, Geschichte, Kunstgeschichte, Sozialkunde, Geographie, Mathematik, Biologie, Chemie, Physik werden in Epochen unterrichtet. Dauer der Epochen: zwei bis vier Wochen.

Fachunterricht von 10.00 Uhr bis maximal 17.10 Uhr:

In den Fachstunden (Englisch, Französisch, Sport, Religion, Musik, Eurythmie und Übstunden in Deutsch und Mathematik, HKU) wird die Klasse in der Regel geteilt und in zwei oder mehr Gruppen unterrichtet.

Fremdsprachendifferenzierung:

Ab der 10. Klasse wird zunächst nur in den Fremdsprachen nach Leistung differenziert. Eine **Empfehlung**, in welche Gruppe Schüler*innen jeweils eintreten, in den fremdsprachlichen Zug oder in den künstlerisch-praktischen Zug, der zum Reaschulabschluss führt, gibt die Klassenkonferenz gegen Ende der 9. Klasse auf Grundlage der fremdsprachlichen und allgemeinen Leistungen. Ein **Wechsel** zwischen den Gruppen ist bei signifikanten Leistungsänderungen jeweils auf Antrag und nach Absprache mit dem Klassenkollegium zum Halbjahr möglich.

Handwerklich-künstlerischer Epochenunterricht (HKU; jeweils 4 Unterrichtsstunden pro Woche mit dem gleichen Thema über einen Zeitraum von mehreren Wochen):

Malen, Zeichnen, Druckgrafik, Modellieren, Gartenbau, Schreinern, Metallbearbeitung, Steinhauen, Textilarbeit, Korbflechten. Im Rahmen des HKU findet in der 11. Klasse eine zusätzliche Fachstunde in Sozialkunde statt.

Künstlerisch-praktischer Zug mit Perspektive Realschulabschluss:

In der 10. und 11. Klasse gibt es die Möglichkeit einer verstärkten Förderung in mehr handwerklich-künstlerischen Fächern; dies sind derzeit: Malen, Holz- und Steinbearbeitung. Außerdem gibt es eine zusätzliche Englischstunde, Französisch dagegen ist auf eine Stunde reduziert.

Technologie:

Biologisch-chemisches Praktikum in Klasse 11 im Rahmen des HKU.

Nacharbeitstermin für versäumte Schulaufgaben:

Jeweils freitags von 14.00 Uhr bis 15.30 Uhr. Dieser Zeitraum sollten daher von außerunterrichtlichen Tätigkeiten (Instrumentalunterricht, Betätigung im Sportverein) freigehalten werden.

Nachmittagsbetreuung:

Die entsprechenden Angebote im Rahmen der offenen Ganztagesesschule wie Fremdsprachen- und Mathematikintensivierung können von Oberstufenschüler*innen bis Klasse 10 in Anspruch genommen werden. An den verbindlichen Nachmittagen im Rahmen der teilgebundenen Ganztagesesschule haben die Oberstufenschüler dieser Klassenstufen in geringem Umfang eine Hausaufgabenbetreuung.

Praktika:**9. Klasse: Landwirtschaftspraktikum (3 Wochen).**

Die Schüler*innen sollen sich durch Mitarbeit auf einem wenn möglich biologisch wirtschaftenden Bauernhof mit den Grundlagen der Landwirtschaft und der Pflege von Landschaft und Erde befassen. Zu zweit oder auch alleine leben die Jugendlichen für drei Wochen in der bäuerlichen Familie auf dem Hof.

10. Klasse: Betriebspraktikum (2 Wochen).

Das Praktikum ist Bestandteil der in der 10. Klasse beginnenden Berufswahlvorbereitung. Während dort Betriebsbesichtigungen und Gespräche zur Berufsorientierung für die Klassengemeinschaft organisiert werden, sollen die Schüler*innen nun durch die Arbeit an einem selbst gewählten Praktikumsplatz Einblick in die Berufswelt erhalten.

10. Klasse: Landvermessungspraktikum (1 Woche).

Die Schüler*innen lernen besonders exaktes Arbeiten und planvolles Vorgehen im Team. Sie sollen erleben, dass es in der Mathematik nicht nur um das Verstehen von logischen Zusammenhängen geht, sondern auch darum, praktische Verfahren wie die Vermessungstechnik zu unterstützen.

12. Klasse: Sozialpraktikum (3 Wochen).

Die Schüler*innen lernen den Alltag hilfsbedürftiger Mitmenschen kennen und sollen in ungewohnten Situationen Einfühlungsvermögen und Verantwortungsbewusstsein im Umgang mit ihnen entwickeln.

Für die Praktika können zusätzliche Kosten anfallen (Unterbringung, Fahrtkosten etc.).

Auslandaufenthalt:

Möchten Schüler*innen eine Zeit im Ausland verbringen, empfehlen wir dafür das 11. Schuljahr. Dabei sollte ein halbes Jahr nicht überschritten werden, um eine erfolgreiche Fortsetzung der Schullaufbahn an unserer Schule nicht zu gefährden.

Projekte:**Musikprobenfahrt**

Probenfahrt (Chor, Orchester) der gesamten Oberstufe (3 Tage im Herbst für alle bzw. 3 Tage im Juni nur Orchester) zur Vorbereitung eines anschließend stattfindenden Konzerts.

Marokkoprojekt

Unter Leitung der Französischlehrerin Frau Geier besteht seit 2010 eine Schulpartnerschaft mit dem Internat Lycée El Farabi in Had Kourt in Marokko. Im Herbst eines Jahres kommen von dort Schüler*innen der Oberstufe an unsere Schule, im Frühjahr des nächsten Jahres reisen dann unsere Schüler*innen nach Marokko. Neben dem gegenseitigen Kennenlernen über die in Marokko als Amtssprache verwendete französische Sprache und dem Zusammenleben in den Familien sowie Ausflügen in die Region wird auch jedes Mal ein praktisches Projekt vor Ort realisiert (z.B. Solarabsorber zur Warmwassergewinnung).

11. Klasse: theoretische u. praktische Jahresarbeit

Im Rahmen der individuellen Entwicklungsförderung lernen die Schüler*innen sich sowohl handwerklich-künstlerisch als auch kognitiv mit einem von ihnen gewählten Thema selbstständig auseinander zu setzen. Die Jahresarbeit umfasst

1. einen künstlerischen bzw. praktischen Teil,
2. eine schriftliche Arbeit, die in der Regel in Zusammenhang mit dem künstlerisch-praktischen Thema steht und
3. eine ca. 15-minütige Präsentation in Form eines Referats, das die Arbeit vor einem öffentlichen Publikum zur Darstellung bringt, und im praktischen Teil beispielsweise in Form einer Theateraufführung, einer Modenschau...

12. Klasse: Theaterprojekt

Die Schüler*innen stellen am Ende ihrer eigentlichen Waldorfschulzeit ein in der Klassengemeinschaft selbstständig erarbeitetes Theaterstück vor.

12. Klasse: Eurythmieabschluss

In der 12. Klasse wird ein öffentlicher Eurythmieabschluss angestrebt. Nach 12 Jahren Unterricht in diesem waldorfspezifischen Fach haben die Schüler*innen die Möglichkeit in individuellen und in Gruppenarbeiten zu einer gewissen künstlerischen Reife zu gelangen.

12. Klasse: Kunst-Abschlussfahrt

In der Architektur-Epoche wird die Baukunst unter dem Gesichtspunkt der Gestaltung der Konstruktion und der sozialen Funktion betrachtet und die bewusstseinsgeschichtliche Entwicklung der Menschheit exemplarisch an hervorragenden Beispielen herausgearbeitet. Am Ende des Schuljahres findet eine Kunstexkursion statt. Hier steht die eigene künstlerische Tätigkeit im Mittelpunkt in der Verbindung von Architektur- und Landschaftszeichnung sowie Aquarellmalerei.

Abschlüsse:

Waldorfabschluss:

Den Waldorfabschluss erwerben alle Schüler*innen nach Absolvierung der 12. Klasse. Es handelt sich um einen nicht-staatlichen Abschluss. Das Abschlusszeugnis umfasst eine Darstellung des Konzepts der Schule, eine Auflistung der geleisteten Praktika und Projekte mit Beurteilung (Jahresarbeit und Theaterprojekt) sowie das Jahreszeugnis.

Erwerb staatlicher Abschlüsse:

An der Freien Waldorfschule Augsburg erhalten die Schüler*innen nach der 12. Klasse den Waldorfabschluss und werden zugleich auf das Abitur oder den Realschulabschluss vorbereitet. Beide Prüfungen werden in Zusammenarbeit mit einem staatlichen Gymnasium bzw. einer staatlichen Realschule abgelegt (Externen-Prüfung).

Der **Realschulabschluss** wird am Ende der 12. Klasse abgelegt. Siehe unten.

Die Aufnahme in den **Abiturzweig** setzt einen entsprechenden Leistungsstand voraus, der anhand der in der 11. Klasse abgelegten Klausuren ermittelt wird. Stimmen ermittelter Leistungsstand und Wunsch des/der Schüler*in nicht überein, erhält er/sie die Möglichkeit, während der 12. Klasse die Eignung für den Abiturzweig nachzuweisen.

Unsere Schüler*innen legen das Abitur zu den Bedingungen des staatlichen G 8 - Konzeptes ab. Aus diesem Grund gibt es bereits in der 11. Klasse neben den Sprachen auch in den Fachstunden für Mathematik und für Deutsch eine dem G 8 - Prüfungsprofil entsprechende Vorbereitung.

Abschluss der Mittelschule:

Der Erwerb des Mittelschul-Abschlusses sowie des Qualifizierenden Abschlusses der Mittelschule wird innerhalb der Schule, aber in eigenständiger Organisation durch den speziell zu diesem Zweck gegründeten Verein Siebenstern e.V. angeboten. Die Vorbereitung findet zusätzlich zum normalen Unterricht an den Samstagen in den Räumen der Waldorfschule statt, die Prüfung wird extern an einer staatlichen Mittelschule

abgenommen. Das Oberstufenkollegium begrüßt diese Möglichkeit, empfiehlt ihre Wahrnehmung aufgrund pädagogischer Erwägungen aber erst für die 10. Klasse.

Realschulabschluss:

Der staatliche Realschulabschluss wird wie das Abitur in einer Externen-Prüfung erworben, auf welche die Schüler*innen innerhalb der 12. Klasse vorbereitet werden. Neu aufgenommene Schüler haben eine Probezeit bis Weihnachten, ggf. bis Februar.

Die Schüler werden bis zum 1. Februar bei der zuständigen Realschule zur Prüfung angemeldet, über die Anmeldung entscheidet die Klassenkonferenz. Im Falle einer Nichtanmeldung durch die Freie Waldorfschule kann jeder/jede Schüler*in sich selbständig direkt bei der Prüfungsschule anmelden. Die Prüfung besteht aus

- a) schriftlichen Prüfungen in den Fächern: Deutsch, Englisch, Mathematik und Kunst
- b) mündlichen Prüfungen in den Fächern: Geschichte, Biologie, Chemie und in einem der bereits schriftlich geprüften Fächer
- c) einer praktischen Prüfung im Fach Kunst
- d) einem Speaking-Test (Englisch)

Kollektive und individuelle Abweichungen von diesem Fächerprofil sind im Einzelfall möglich, die Vorbereitung muss aber privat erfolgen. Darüber berät bei Bedarf die für den Realschulabschluss zuständige Lehrkraft. (Wenn der Abschluss mit Französisch statt mit Kunst abgelegt wird, wird auf der FOS automatisch die allgemeine Hochschulreife abgelegt. Andernfalls muss man auf der FOS eine 2. Fremdsprache belegen um die allgemeine Hochschulreife statt der Fachhochschulreife zu erwerben).

Die Zeugnisnoten ergeben sich ausschließlich aus den in der Prüfung erbrachten Leistungen. Alle Fächer zählen gleich. Die Prüfung ist bestanden, wenn

- a) kein Mal die Note 6 erteilt oder Notenausgleich gewährt wurde.
- b) die Note 5 höchstens in einem Fach erteilt oder Notenausgleich gewährt wurde.
- c) im Fach Deutsch nicht die Note 6 erteilt wurde.

Notenausgleich kann gewährt werden bei Note 1 in einem Prüfungsfach oder Note 2 in zwei Prüfungsfächern oder mindestens Note 3 in vier Prüfungsfächern.

Zuständig für den Bereich „Realschulabschluss“ ist aktuell Frau Geier.

Abitur:

Das staatliche Abitur wird als Externe-Prüfung abgelegt. Die Vorbereitung erfolgt in der 12. Klasse im Rahmen des Waldorflehrplans und in der 13. Klasse ausschließlich im Hinblick auf die Prüfungen, die Anmeldung der Prüflinge beim zuständigen Gymnasium erfolgt bis zum 1. Oktober des Prüfungsschuljahres. Wer angemeldet wird, entscheidet das Abiturkollegium aufgrund eines internen Zulassungsverfahrens, für das die Leistungen in der 12. Klasse herangezogen werden (siehe auch "Informationsblatt zur Abiturprüfung und den Zulassungsbedingungen"). Im Falle einer Nichtanmeldung durch die Freie Waldorfschule entscheidet die Abiturkonferenz auch, ob der/die Schüler*in die 12. Klasse wiederholen kann oder in die Vorbereitungsgruppe für den Realschulabschluss wechseln soll. Der/die Schüler*in hat jedoch die Möglichkeit, sich selbständig bei der Prüfungsschule anzumelden. Aufgrund relativ geringer Schülerzahlen im Vergleich zu staatlichen Gymnasien können wir nur **zwei Prüfungsprofile** (hier: I bzw. II) anbieten, bestehend aus:

- 1., 2., 3. und 4. Fach: Deutsch/Mathematik/Englisch (I) bzw. Musik (II)/Geschichte
5. und 6. Fach: Biologie (I) bzw. Englisch (II)/Französisch (mündlich)
7. und 8. Fach: Sozialkunde/Physik

Das Abitur ist bestanden, wenn

- a) in den Fächern 1 – 4 (Gewichtungsfaktor 11) mindestens 220 Punkte,
- b) in den Fächern 5 – 8 (Gewichtungsfaktor 4) mindestens 80 Punkte erreicht wurden.

Das bedeutet im Schnitt in jedem Fach 5 Punkte, was einer glatten 4 entspricht.

- c) Außerdem müssen sowohl in den ersten 4 Fächern wie auch im zweiten Teil jeweils mindestens 5 Punkte in zwei der vier Fächer erzielt werden.

- d) Schließlich darf kein Fach mit 0 Punkten abgeschlossen werden.

Zuständig für den Bereich "Abitur" ist aktuell Frau Heidenreich.